

SprecherInnen Grüne Jugend Jena
Schillergäßchen 5 07745
Jena

Reclaim Krautgasse! Für eine lebenswerte Innenstadt!

Straßenfest der Grünen Jugend Jena

Am Mittwoch, den 22.10.2025 findet von 13-18 Uhr in der Krautgasse in Jena im Bereich des Uni-Campus ein Straßenfest statt, welches die Grüne Jugend Jena organisiert hat. Ziel ist es auf die Verkehrssituation vor Ort aufmerksam zu machen.

Kritisiert werden fehlende Maßnahmen gegen die verkehrsbedingte Lärm- und Feinstaubbelastung für Anwohner*innen. Mangelhaft ist außerdem die Verkehrssicherheit für Fahrradfahrende und Aufenthaltsqualität für Nutzer*innen der anliegenden Kneipen und Cafés sowie fehlenden Grünflächen und Aufenthaltsorte für Studierende. Gefordert wird ein begrüntes Gestaltungskonzept, dass alle Verkehrsteilnehmer*innen mitdenkt, barrierefrei ist und konsumfreie Sitzmöglichkeiten bietet.

Zusammen mit dem Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena, dem Naturschutzbund Jena, dem ADFC Jena und BÜNDNIS90/Die Grünen wird es die Möglichkeit geben sich über die genannten Probleme auszutauschen und die Krautgasse autofrei und bei guten Gesprächen zu nutzen.

Dazu sagt die Sprecherin der Grünen Jugend Jena, Miriam Averbek: "Die Krautgasse sowie die gesamte Innenstadt in Jena sollte ein Ort und Aufenthaltsraum für alle sein. Der Fokus auf den Autoverkehr bei der Stadtplanung lässt die Interessen vieler wichtiger Gruppen außen vor. Gerade die Fahrradinfrastruktur in der Krautgasse ist ausbaufähig und sollte im Sinne der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen verbessert werden."

Nikolaus Fritzsche, Sprecher der Grünen Jugend Jena ergänzt: "Die Stadtgestaltung in der Innenstadt Jena ist zu stark geprägt von versiegelten Flächen und eindeutig zu wenig begrünt. Gerade an heißen Sommertagen spürt man deutlich das fehlende Hitzeschutzkonzept. In der Krautgasse könnte außerdem ein Ort entstehen, von dem Anwohner*innen, die Gastronomie vor Ort sowie Passant*innen und Fahrradfahrende von einer weniger von Autos befahrenen Straße profitieren."

Eingeladen sind alle Anwohner*innen, Studierende und Interessierte.

